



dandelion.com

© 2008 AGI Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

HANDBUCH DER CHRISTLICHEN ETHIK

Band 2

Herder Freiburg · Basel · Wien
Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn

Inhalt

ERSTER TEIL LEBEN UND GESUNDHEIT

Erstes Kapitel

Probleme um den Lebensbeginn

I. Humangenetische Aspekte (G. Altner)	17
1. Ursachen und Erscheinungsformen von Erbkrankheiten	17
a) Die Chromosomen des Menschen	17
b) Gen und genetische Information	19
c) Erbanlagen und Erbänderungen (Mutationen)	20
d) Einfach vererbte Krankheiten und multifaktorielle Vererbung	22
e) Erbanlagen und Umwelt	25
2. Möglichkeiten zur Eindämmung von Erbschäden	28
a) Genetische Beratung und Familienplanung	28
b) Pränatale Diagnose und Schwangerschaftsabbruch	30
3. Chancen und Grenzen einer positiven Eugenik	31
a) Humangenetische Aspekte des Zivilisationsprozesses	32
b) Manipulation des menschlichen Erbgutes?	34
II. Medizinisch-ethische Aspekte (F. Böckle)	36
1. Der Beginn der konkreten geschichtlichen Existenz des einzelnen Menschen	36
2. Sterilisation und Kastration	46
a) Die Wahrung leiblicher Integrität	46
b) Sterilisation als Form der Empfängnisverhütung	50
3. Schwangerschaftsabbruch in sittlicher Bewertung	53
a) Das allgemeine Tötungsverbot	53
b) Anwendung auf den Schwangerschaftsabbruch	55

Zweites Kapitel

Probleme um die Entfaltung, Gefährdung und Heilung des Lebens

I. Umweltfaktoren und Krankheitsbedingungen (H. D. Engelhardt)	60
1. Gesundheit als Voraussetzung und Inhalt individueller Lebensqualität und sozialer Organisation	60
2. Gesundheitsbegriffe im sozialen Konflikt	61
a) Zu einer christlichen Ethik der Gesundheit	61
b) Christlicher contra moderner Gesundheitsbegriff	61

3. Zur Entwicklung einer Umweltethik	63
a) Ethik und sozio-ökonomische Entwicklung	63
b) Umweltbelastung als Gesundheitsgefährdung: Problem, Begriff, Ursachen	64
4. Probleme einer Umweltethik	66
II. Was können wir uns die Gesundheit kosten lassen? (R. Degkwitz)	73
1. Zu hohe Kosten des Gesundheitswesens – Folge von Mißbräuchen?	73
2. Wachsende Ansprüche – Benachteiligung sozial Schwacher	73
3. Kann Gesundheit allein durch technische Mittel bewirkt werden?	76
4. Gesundheit gehört wesentlich zur Eigenständigkeit des Menschen, die nicht bewirkt werden kann	78
5. Gesundheit – höchstes Gut des Menschen?	79
III. Das Sucht- und Drogenproblem (G. W. Schimmelpenning)	80
1. Drogen und Typen der Abhängigkeit	82
2. Bedingungen und Ursachen der Ausbreitung der Drogenabhängigkeit	86
IV. Hilfen zur Bewältigung versehrter psychischer Identität (G. W. Hunold)	89

Drittes Kapitel

Probleme um das Lebensende (R. Leuenberger)

I. Aspekte des Lebensendes	95
1. Der kulturelle und soziale Aspekt	95
2. Der medizinische Aspekt	97
II. Ethische und gesellschaftliche Probleme des Lebensendes	98
1. Die Popularisierung der Diskussion um das Lebensende	98
2. Zum Begriff der Euthanasie und der Sterbehilfe	99
3. Voraussetzungen ethischer Normfindung	101
a) Der Wille zum Sterben und die Vielschichtigkeit der psychischen Einstellung zum Tod	101
b) Das Problem des Leidens in der Phase des Lebensendes	102
4. Normenprobleme der Sterbehilfe	105
III. Fragen der Sterbebegleitung	109
1. Todesbewältigung in der säkularisierten Gesellschaft	109
2. Die Wahrheit am Krankenbett	110

ZWEITER TEIL

EHE UND FAMILIE

I. Ehe und Ehescheidung (F. Böckle)	117
1. Ehe als Angebot und Auftrag	118
a) Das christliche Verständnis der Ehe	118
b) Der Auftrag der Ehepartner	123
Ein Wort zum Verständnis ehelicher Treue 125 – Zum bleibenden Auftrag ehelicher Partnerschaft gehört auch die Entwicklung der sexuellen Liebe 128 – Schließlich ein Wort zum Leben vor Gott 129	
2. Ehescheidung und Wiederverheiratung Geschiedener	130
II. Eltern und Kinder (S. Keil)	135
1. Bedeutung und Begrenzung von Elternschaft und Kindschaft	135
2. Eltern und kleine Kinder	139

3. Eltern und heranwachsende Kinder	143
4. Eltern und erwachsene Kinder	146
III. Empfängnisregelung und Bevölkerungspolitik (J. Gründel)	148
1. Entwicklung der Weltbevölkerung	148
2. Möglichkeiten und Grenzen einer Bevölkerungspolitik	150
3. Biblische Wertung der Ehe und des Kinderreichtums	151
4. Die Wertung von Ehe und Kindersegen in der christlich-abendländischen Geschichte	152
5. Theologische Erwägungen zur verantworteten Elternschaft	156
6. Konsequenzen	157
IV. Sexuelle Beziehungen Unverheirateter (H. Ringeling)	160
1. Die Tradition	160
2. Die Gegenwart	166
a) Die Herausforderung der neuen Moral	166
b) Die Antwort der Theologie	171
V. Sexuelle Abweichungen (D. Faßnacht)	177
1. Geschichte der Begriffe „Homosexualität“ und „Perversion“	177
2. Beurteilung durch die moderne Sexualwissenschaft	178
3. Beurteilung sexueller Abweichungen in der Bibel	180
4. Beurteilung sexueller Abweichungen in der Geschichte der Kirche	182
5. Theologische Sexualethik heute	185
a) Die Lehre der römisch-katholischen Kirche	185
b) Die evangelische Sexualethik	188
6. Thesen zur sexualwissenschaftlichen und theologischen Beurteilung sexueller Abweichungen	190
VI. Offene Identität: Kriterien der Sozialisation (H. Ringeling)	194
1. Zwischen Funktionalisierung und Reflexivität	194
2. Zwischen familialem und öffentlichem Wertsystem	200
3. Zwischen Natur und Kultur	204

DRITTER TEIL

VERFASSUNG, POLITIK, RECHT

Erstes Kapitel

Verfassung

I. Das Verfassungsprinzip der Neuzeit (T. Rendtorff)	215
1. Die theologisch-ethische Struktur des Verfassungsproblems	215
2. Die ethische Wirklichkeit der Verfassung	218
3. Die Rechtswirklichkeit des Verfassungsstaates	223
4. Die inhaltliche Struktur der Grundrechte	225
a) Zu den theologischen Voraussetzungen der Freiheitsrechte	226
b) Zur Genealogie der Grundrechte im Blick auf die gegenwärtige Problemlage	228
5. Ethische Probleme zwischen Rechtswissenschaft und Theologie	230
II. Die politische Form (H. Zilleßen)	234
1. Politische Form als Regelung und Institutionalisierung des politischen Prozesses	234
2. Strukturbedingungen für eine freiheitliche politische Ordnung	237
3. Politische Form im liberalen und im sozialistischen Ordnungskonzept	239

III. Kriterien einer Ethik des Politischen (T. Koch)	244
1. Exposition des Problems in der Neuzeit	244
2. Das Spannungsfeld einer Ethik des Politischen: Freiheit, Allgemeinheit und Staatsmacht	247
3. Die Ambivalenz der Freiheit und deren Öffentlichkeit: Der Begriff eines „Gemeinwesens“ und der „Staat“	250

Zweites Kapitel

Politik

I. Der politische Auftrag der Kirchen (M. Honecker)	253
1. Die Problemlage	253
2. Die Gewaltproblematik	255
3. Menschenrechte	258
4. Religionsfreiheit	263
5. Abschluß	264
II. Kirche und Staat (J. Neumann)	266
1. Religion und Staat in der Geschichte des Christentums	266
2. Kirche und Staat in der jüngsten deutschen Geschichte	270
3. Kritische Funktion und Öffentlichkeitsauftrag der Kirchen	273
4. Die Stellung der Kirchen in der Gesellschaft	276
5. Der Staat vor der Aufgabe der religiös-ethischen Sinngebung	278
III. Revolution und politischer Wandel (Th. Strohm)	281
1. „Rapid Social Change“	281
2. Der engere Revolutionsbegriff	282
3. Gottes eschatologisches Handeln	284
4. Stationen im abendländischen Säkularisierungsprozeß	285
5. Typologie theologischer Verarbeitung	287
6. Problemstellungen ökumenischer Ethik	294

Drittes Kapitel

Recht

I. Positives Recht versus Naturrecht? (W. Kerber)	300
1. Die Fragestellung	300
2. Gegenpositionen	301
3. Die Vieldeutigkeit des Naturrechtsbegriffs	302
4. Naturrecht als Vernunftrecht	304
5. Naturrecht als objektives Recht	305
6. Naturrecht als subjektives Recht	306
7. Positives Recht und Naturrecht im Konflikt	308
8. Das Naturrecht im positiven Recht der Bundesrepublik Deutschland	310
II. Strafrecht und Sittlichkeit (F. Böckle)	312
1. Das Strafrecht hat seine Rechtsgrundlage in der Verfassung	313
2. Der funktionale Unterschied verlangt weitere Differenzierung	316
3. Die Begründung der Kriminalstrafe bedarf einer sozialetischen Vertiefung	319
III. Christliche Rechtsbegründung (W. Pannenberg)	323
1. Zur Geschichte des Themas	323
2. Recht und Religion	327
3. Recht durch Liebe	332

VIERTER TEIL
WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Erstes Kapitel

Arbeit und Eigentum

I. Biblische Perspektiven zu Arbeit und Eigentum (G. Dautzenberg)	343
A. Biblische Perspektiven zum Problemfeld Arbeit	344
1. Die Perspektive der biblischen Urgeschichte: die Herkunft der vielgestaltigen menschlichen Arbeit vom Auftrag des Schöpfers	344
2. Die Perspektive des Sabbatgebots: Beschränkung der Arbeit als Gebot und Gabe	346
3. Die Perspektive der Weisheitsliteratur: fleißiges Arbeiten führt zum Erfolg	347
4. Die Perspektive der Jesustradition und die synoptischen Evangelien: der Primat der Ausrichtung auf das Reich Gottes	348
5. Die Perspektive des Paulus und das hellenistische Christentum: Arbeit zum Lebensunterhalt	350
B. Biblische Perspektiven zum Problemfeld Eigentum und Reichtum	353
1. Die prophetische Kritik am Reichtum und Auswirkungen in der alttestamentlichen Gesetzgebung	353
2. Armut und Reichtum im antiken Judentum	355
3. Die radikale Kritik an Eigentum und Reichtum in der Jesustradition	356
4. Urchristliche Stellungnahmen zur Eigentums- und Reichtumsproblematik	358
II. Perspektiven christlicher Ethik zu Fragen der Arbeit und des Eigentums	362
A. Fragen der Arbeit und der Arbeitswelt (Ch. Gremmels)	362
1. Theologie der Arbeit	363
2. Arbeitsethos	366
3. Arbeitslosigkeit	368
B. Perspektiven zur Eigentumsfrage (W. Kerber)	371
1. Individualethische und soziolethische Fragestellung	371
2. Das Eigentum bei den Kirchenvätern und bei Thomas von Aquin	373
3. Eigentum in der industriellen Gesellschaft	376
4. Deutsche Eigentumsprobleme: Vermögensbildung und Mitbestimmung	378
5. Internationale Eigentumsprobleme: Entwicklungshilfe und Umweltschutz	379
III. Perspektiven christlicher Ethik zur Freizeitproblematik und zu Fragen der Muße (A. Hertz)	382
1. Die ethische Relevanz der Freizeitproblematik	382
2. Das Ethos der Muße	385
3. Das neue Arbeitsethos und der Verfall der Muße	389
4. Ethische und theologische Postulate für Freizeit und Muße	391

Zweites Kapitel

Wohlstand und Qualität des Lebens

I. Was braucht der Mensch? Zum Begriff der Qualität des Lebens (W. Elsner / S. Katterle)	397
1. Das Sozialprodukt als traditioneller Wohlfahrtsmaßstab. Grundlagen und Kritik	398

a) Zur Kritik der konkurrenztheoretischen Grundlagen	398
b) Die Reduktion von Wohlfahrt auf das Sozialprodukt und das Problem der Einkommensverteilung	399
c) Zur Notwendigkeit politischer Bewertung	400
d) Zur Annahme einer Parallelentwicklung von Sozialprodukt und Wohlfahrt: Externe Effekte und öffentliche Güter	401
e) Schlußfolgerungen	403
2. Wohlfahrt als Qualität des Lebens: Die Notwendigkeit mehrdimensionaler Messung	404
3. Lebensqualität als gesellschaftliches Problem: der normative Gehalt des Begriffs der Lebensqualität	409
4. Elemente eines Begriffs der Qualität des Lebens	411
a) Bemerkungen zur Qualität der Arbeit	411
b) Bemerkungen zur Qualität der physischen Umwelt und zum Steuerungsdefizit der bestehenden Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung	413
c) Bemerkungen zum Erfordernis eines neuen Lebensstils	414
II. Sozialethische Aspekte der Entwicklungshilfe (G. Linnenbrink)	417
1. Die staatliche Entwicklungshilfedebatte	417
2. Entwicklungsländer und Industriestaaten im System der Weltwirtschaft	420
3. Entwicklungspolitik als Strukturwandel	423
4. Die christlichen Kirchen und die Entwicklungsproblematik	426
5. Die sozialethischen Leitvorstellungen in der Entwicklungsdebatte der christlichen Kirchen	430
6. Die Entwicklungsproblematik als internationale „soziale Frage“	434

FÜNFTER TEIL KULTUR UND RELIGION

I. Christliche Religion und Kultur (G. Vahanian)	439
1. Vom Mythos zur Technik: Ethik des Notwendigen und Ethik des Möglichen	439
2. Die sakral-mythische Kultur und der Utopismus der technischen Zivilisation: der Mensch ohne Beispiel (sans précédent)	441
3. Die soteriologische Akkulturation des Christentums und das Ende der Religionen: vom Religiösen zum Kulturellen	445
4. Die technische Zivilisation und die Zukunft der Religion	447
5. Der Utopismus der Technikkultur und die Ethik des Reiches Gottes	451
II. Sprache als Träger von Sittlichkeit (I. Dalferth/E. Jüngel)	454
1. Freiheit und Sittlichkeit im Horizont der Rechtfertigung	454
2. Sprachliche Kommunikation als Grund der Sittlichkeit	455
3. Dimensionen der Sprache	458
4. Symbolisierungsfähigkeit und linguistische Kompetenz	459
5. Texthandeln und kommunikative Kompetenz	464
6. Rechtfertigung und Sprache	473
III. Ansätze einer Ethik der Kunst (D. Mieth)	474
1. Die autonome Sinnggebung von Kunst und Sittlichkeit: Einheit und Verschiedenheit	475
2. Die Einheit von Kunst und Sittlichkeit in der Dimension der Lebenserfahrung	476
3. Aspekte der gesellschaftlichen Vermittlung	478

4. Ansätze zu einer Ethik der Kunst	480
5. Konkretisierung an einem Beispiel: „Das Vorbild“ – Roman von S. Lenz	486
6. „Realisation“ der Theologie – „Integrierung“ der Kunst	488
IV. Bildung und Sittlichkeit (W. Trillhaas)	492
1. Bildung als ethischer Begriff – Abgrenzung	492
2. Bildung als ethischer Begriff – Entfaltung	494
3. Bildung im Erweis durch die sittliche Praxis	502
V. Frömmigkeit als Thema der Ethik (D. Rössler)	506
1. Frömmigkeit als Gegenstand der Wissenschaft	506
2. Grundsätzliche Aspekte des Frömmigkeitsproblems im Abendland . . .	508
3. Katholisches Verständnis der Frömmigkeit	510
4. Wandlungen des evangelischen Frömmigkeitsbegriffs'	513
5. Neuere Tendenzen	515
VI. Ethik und Ethos (W. Kluxen)	518
1. Die konkrete Vermittlung der moralischen Norm im Ethos	518
2. Formen und Differenzierungen des Ethos	519
3. Vorgaben, Grenzen und Entwurfscharakter des Ethos	522
4. Positivität und Verbindlichkeit des Ethos	527
5. Die Vernunft des Ethos und die ethische Reflexion	530
Die Herausgeber und die Mitarbeiter von Band 2	533
Sachregister	535
Namenregister	549